

Begrüßungsansprache

von

*Dipl.-Ing. Georg Weber**Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, CH-Baden***Die Isar – Problemfluß oder Lösungsmodell?****Symposium: 30. September bis 1. Oktober 1996 in Wolfratshausen****Dipl.-Ing. Georg Weber****Kurzbiografie:**

- Im Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband werden die Nutzung des Wassers, der Schutz vor den Gefahren des Wassers, wie auch der Gewässerschutz ganzheitlich bearbeitet.
- Dazu gehören Wasserpolitik, Öffentlichkeits- und Kommissionsarbeiten, Fachtagungen und Publikationen.
- Georg Weber redigiert auch die Fachzeitschrift „wasser, energie, luft – eau, énergie, air“ des Verbandes.

Es freut mich, daß ich Ihnen die besten Grüße aus der Schweiz überbringen darf. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband ist stolz auf die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und wir sind bemüht, diese internationale Einbindung weiter zu pflegen. Es wird in nächster Zeit immer wichtiger, daß alle Gleichgesinnten am gleichen Strick ziehen.

Beim Problemfluß Isar haben Sie wie überall ein großes Problem: das Finanzproblem. Erlauben Sie mir dazu einige Gedanken.

Woher soll der Projektträger das Geld für seine Ideen und Bedürfnisse auftreiben? Woher – wenn nicht stehlen? Vom Steuerzahler? Die Kassen der öffentlichen Hand klingeln in den letzten Jahren etwas leiser, und Geld liegt nicht mehr auf der Straße. Von den an den Isarveränderungen Interessierten hat vielleicht der Stromproduzent noch etwas Geld – holen wir es dort?

Mit der bevorstehenden Öffnung des Marktes auf dem Elektrizitätssektor und mit der Forderung, Strom zu sparen, Energie zu sparen, werden zwei widersprüchliche Signale ausgesandt:

Billiger Strom für unsere Wirtschaft auf der einen Seite: teurer Strom zum Anregen des Energiesparens auf der andern Seite.

Eine ganz neue Schweizer Studie*) – hat im Hinblick auf den bevorstehenden Konkurrenzdruck des freien Strommarktes der Zukunft die Belastung des Stroms durch Abgaben zugunsten der öffentlichen Hand (oder sagt man besser der öffentlichen Hände) untersucht. Das Resultat ist erschütternd: Der Strom wird von den Politikern als Hochleistungsmilchkuh betrachtet. Unter den folgenden Titeln wird Geld in öffentliche Kassen abgezweigt oder werden Leistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit verlangt:

- Zum einen sind es Steuern für Bund, Kantone und Gemeinden; besteuert werden Vermögen, Kapital, Grundstücke, Ertrag, Gewinn.
- Die Werke, die der öffentlichen Hand gehören, liefern Gewinne ab. Die Werke der SBB zahlen Steuerausfallentschädigungen.
- Wasserzinsen, Konzessionsgebühren, Gratis- und Vorzugsenergie, sonstige Energieabgaben werden aufgrund der Konzessionen erhoben.

*) Prof. Menzl: Finanzielle Belastung der Elektrizität durch öffentliche Gemeinwesen. St. Gallen 21.8.1996, BSE Unternehmensberatung, Rorschacherstraße 150, CH-9006 St. Gallen. Kurzfassung erhältlich beim Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, VSE, Postfach 6140, CH-8023 Zürich.

- Beiträge an Straßen, Lawinverbauungen. Hochwasserschutz ergeben beträchtliche Kosten.
- Weiter kommen dazu Fischzuchtbeiträge, Straßenbeleuchtungen, Umweltauflagen.
- Aber auch freiwillige oder fast freiwillige Beiträge summieren sich. Aufforstungen, Wanderwege, Schifffahrt, Forschung bis hin zur Kirchenrenovation, zur Uniformierung der Dorfmusik oder zum Zuchtmuni.

Zählen wir das Ganze zusammen ergibt es die Summe von jährlich 2 Milliarden Franken. Pro gelieferte Kilowattstunde sind es immerhin 4,5 Rappen oder 5,5 Pfennige. Dies ist ein Viertel des mittleren schweizerischen Strom-Endverkaufspreises.

Diese Belastungen sollen nach dem Willen verschiedenster Gruppierungen weiter aufgestockt werden. Mehrere Vorstöße (z.B. vier Initiativen) zielen auf

mehr Geld für die Staatskassen ab. Und in wenigen Tagen dürfte das eidgenössische Parlament mit einer massiven Erhöhung der Wasserzins-Abgaben von weiteren 130 Millionen Franken zugunsten der Wasserherkunftsgebiete beschließen.

Ich erzähle dies heute nicht, damit die Politiker hier im Saale sich rasch besinnen, wo sie auch noch etwas melken könnten.

Ich erzähle es, damit sich die Kraftwerksbetreiber in Deutschland Gedanken machen, wie sie solche Anliegen gezielt abwehren.

Vielleicht müssen sich die Werke an der Isar auch wehren – im Interesse ihrer Stromkunden aus Industrie, Gewerbe und Haushalt.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche gutes Gelingen der Tagung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [4_1997](#)

Autor(en)/Author(s): Weber Georg

Artikel/Article: [Begrüßungsansprache von Dipl.-Ing. Georg Weber 21-22](#)